Die Ähnlichkeiten der romanischen Sprachen wird jedem, der Latein und mindestens eine romanische Sprache (z.B. Französisch) lernt, wahrscheinlich am ersten daran auffallen, daß die Unterschiede zwischen den beiden Sprachen bestimmten Gesetzmäßigkeiten folgen, also die **Veränderungen der Laute nicht zufällig** sind.

Wenn man diese Gesetzmäßigkeiten erkannt hat, wird das Erlernen des Vokabulars erheblich erleichtert.

**1. Ersatz des "s" durch den Akzent Zirkumflex**

Wenn man z.B. das lat. Wort für Fenster (fenestra) mit dem franz. fenêtre vergleicht, fällt das Erlernen des französischen Wortes bête (lat: bestia Tier) wesentlich leichter, und in dem franz. Wort für Küste (côte) wird man problemlos das lat. costa erkennen.

An diesen und weiteren Beispielen erkannt man die Gesetzmäßigkeit, dass ein lat. -*est*, *ost* oder *ast* - in den romanischen Sprachen oft zu einem - *êt*, *ôt* bzw. *ât* - wird.

**2. Buchstabe "h"**

Beim **Buchstaben "h"** ist auffällig, daß er z.B. im Französischen zwar geschrieben, aber nicht gesprochen wird, und daß die Verbindung mit dem Artikel ganz unterschiedlich ist.

Die **Entwicklung des "h"** in den romanischen Sprachen sei daher hier näher dargestellt:

Im gesprochenen Latein wurde das H bereits seit der klassischen Zeit nicht mehr gesprochen. Das "h" schwindet (sowohl im Anlaut -h als auch mitten im Wort -h-), schon um die Zeitenwende.

Dass das H im Anlaut stumm war, kann man sehr gut an Rechtschreibfehlern in Graffiti und Briefen aus der damaligen Zeit erkennen.

Beispiel (Graffiti in Pompeji): Comicius Restitutus cum fratre ic stetit (ic statt hic).
Dieses Graffiti erklärt übrigens auch die Entstehung des franz. ici (hier) !

Die beiden Wörter *habeo* (ich habe) und *abeo* (ich gehe weg) wurden also unterschiedlich geschrieben, jedoch **gleich ausgesprochen** (sog. Homonyme). Sie waren in der Aussprache nicht zu unterschieden. Welche Bedeutung gemeint war, mußte sich der Hörer - wie ja so oft, auch in den heutigen Sprachen - aus dem Zusammenhang und dem Sinn erschließen.

Im **Italienischen** ist das H im Anlaut völlig verschwunden. Es gibt eine Ausnahme bei 4 Formen des Verbs für haben,

ho (ich habe), hai (du hast), ha (er hat), hanno (sie haben),
zur Unterscheidung von o (oder), ai (an die), a (zu, bei), anno (Jahr).

jedoch wird das H nicht gesprochen. Im gesprochenen Italienisch ist das Anlaut-H also vollständig geschwunden.

Im **Französischen**, Spanischen und Portugiesischen wird das **H zwar geschrieben**, ist aber **ebenfalls stumm**. (z.B. franz. *trahir* [trai:r] verraten)

**Interessanterweise unterscheidet das Französische dabei 2 Gruppen von Wörtern:**

In der einen wird das H behandelt, als wäre es nicht vorhanden. Ein sonst stummer Konsonant in einem vorangehenden Wort wird gesprochen (sog. Liaison) und der Vokal des Artikels fällt weg (l' für le und la).

| | | | |
|---|---|---|---|
| l'heure | lat. | hora | Stunde |
| l'homme | lat. | homo | Mensch |
| l'honneur | lat. | honor | Ehre |

In der zweiten Gruppe (aspieriertes - behauchtes - H) verhindert das H eine Liaison und den Ausfall des Vokals im Artikel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| le héros | griech. | heros | Held |
| le havre | german. | *habno | Hafen |
| la harpe | althochd. | harpa | Harfe |

Diese Wörter sind zum größten Teil nicht lateinischen, meistens **germanischen** Ursprungs (sog. Superstrat )